

# Quantitative und qualitative Forschung

nach Mayring (2002)

Merkmal	Quantitative Forschung	Qualitative Forschung
Herkunftsdisziplin	Naturwissenschaften	Geistes-, Sozialwissenschaften
forschungsleitendes Denkmodell	normatives Paradigma: Menschliches Verhalten entspricht „Gesetzen“ (Reaktion)	interpretatives Paradigma: Menschliches Verhalten beruht auf Interpretation (Aktion)
Untersuchungsgegenstand	objektive Tatsachen	subjektive, sinnhafte Äußerungen
untersucht nach	Menge, Anzahl (wie viel?)	Beschaffenheit (wie?)
dargestellt in	Zahlen	Worten
forschungsleitende Wissenschaft	Mathematik	Hermeneutik
forschungsleitende Methode	Statistik	Interpretation
Sample	repräsentative Massenuntersuchungen (survey)	intensive Einzelfallanalysen
Untersuchungsablauf	Phasentrennung: 1. Hypothesengenerierung 2. Operationalisierung 3. Hypothesenüberprüfung	hermeneutischer Zirkel 1. Vorwegnahme → Bezugnahme und vice versa 2. Teil → Ganzes und vice versa

Merkmal	Quantitative Forschung	Qualitative Forschung
Daten- erhebung	<p>standardisiert, geschlossen, im (geschlossenen) Labor</p> <p>Gegenstände in Faktoren betrachtet</p> <p>messen, experimentieren/ testen, standardisiertes Befragen (hypothesengeleitet)</p> <p>„objektiv“ (Subjektivität des Forschers ausgeblendet)</p> <p>Beforschte reagieren auf Re- levanzsystem des Forschers</p>	<p>offen, im (natürlichen) Alltag</p> <p>ganzheitliche Betrachtung</p> <p>offene Befragung (hypothe- sengenerierend, gegenstands- orientiert)</p> <p>„subjektiv“ (Subjektivität des Forschers wird reflektiert)</p> <p>Beforschte orientieren sich am eigenen Relevanzsystem</p>
Daten- auswertung	<p>(nach allg. Naturgesetzen) erklären</p> <p>deduktiv (vom Allgemeinen zum Besonderen)</p> <p>Allg. Gesetze formulieren – für das Individuum prüfen.</p>	<p>(Individuen, bes. Regeln) verstehen</p> <p>induktiv (vom Besonderen zum Allgemeinen)</p> <p>Individuen verstehen – Handlungstypen (re)konstru- ieren.</p>

Schema nach: Mayring, Philipp (2002): Einführung in die qualitative Sozial-  
forschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. 5., überarb. und neu aus-  
gestattete Aufl., Weinheim, Basel: Beltz